

BUNDES (REAL-)GYMNASIUM WELS-BRUCKNERSTRASSE

„Gesundheit ist kein Zustand, sondern eine Vielfalt. Sie ist kein Ideal, ja nicht einmal ein Ziel. Gesundheit ist ein Weg, der sich bildet indem man ihn geht oder indem er gangbar gemacht wird.“

Dieses Zitat spiegelt genau das wieder, was das **Brucknergymnasium Wels** seit Jahren durch unterschiedlichste Projekte versucht seinen Schülerinnen und Schülern vorzuleben, ihr Wohlbefinden zu stärken und zu erhalten und was nun in die Verleihung des Gütesiegels „Gesunde Schule“ gipfelt. Die Mitarbeit bei gesundheitsbezogenen Maßnahmen und Projekten ist geprägt durch zahlreiche nachhaltige Maßnahmen, die über Jahre hinweg in den Schulalltag integriert und von Schülerinnen und Schülern und auch Elternseite gleichermaßen als sehr positiv empfunden werden.



So gibt es einmal im Jahr einen „Tag des Apfels“, einen Schulmilchautomaten, gesunde Getränke anstelle von Limonade, zweimal pro Woche eine gesunde und abwechslungsreiche Jause von einer Biobäuerin, täglich ein warmes Mittagessen oder die Bewegte Pause in den Sommermonaten, wo Schülerinnen und Schüler den Schulgarten und den Hartplatz als zusätzliches Bewegungsangebot nutzen können.

oder die Bewegte Pause in den Sommermonaten, wo Schülerinnen und Schüler den Schulgarten und den Hartplatz als zusätzliches Bewegungsangebot nutzen können.

Dieses vielfältige physische Angebot wird durch diverse Aktivitäten des Psychosozialen Netzwerkes auch auf der **psychischen Ebene** abgerundet.

Das Projekt „Plus“ läuft gut in den ersten beiden Jahren vor der Auftrennung der Schülerinnen und Schüler in die drei Schulzweige und wird auf der suchtpreventiven Seite noch durch die Sucht-Peers abgerundet. Überhaupt legt das Brucknergymnasium Wels Wert auf Peer-Group Education, was sich auch bei den Gewalt-Peers, den Aids-Peers und den Big Brothers und Big Sisters-Projekten spiegelt.



„Lernen Lernen“ in der 1. Klasse sowie das gut funktionierende Nachhilfenetzwerk der Schülerinnen und Schüler rundet das gesundheitsförderliche Klima auch auf der kognitiven Ebene ab. Viele Projekte sind an der Schule bestens integriert, was sich in

der Evaluierung der Schulzweige hinsichtlich des Klassen- und Schulklimas als äußerst positiv niederschlägt.

Dennoch bleibt der Schule noch viel zu tun, um den Gesundheitspfad für die Zukunft noch breiter und gangbarer zu machen. Der derzeit laufende Schulumbau und das **Gesundheitscoaching** für Lehrkräfte, welches von der PH der Diözese Linz begleitet wird, stellen die Herausforderungen für die nächsten Jahre dar.

Weiterentwicklung

Ein gutes „Schulklima“ ist wichtig, damit alle am Brucknergymnasium Wels sich wirklich wohl fühlen können, das gilt für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und nicht zuletzt auch für das Personal gleichermaßen. Gegenseitige Wertschätzung, Achtsamkeit, Vertrauen, freundlicher Umgang miteinander, Schonung der Ressourcen und vieles mehr, sind Themen des Gesundheits-Projekts „Etikette Bruckner“ wofür die Schule mit dem Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit vom Land OÖ ausgezeichnet wurden:

Im Mittelpunkt steht „Etikette Bruckner“, eine Kunstfigur, die auf Plakaten und Videoclips (http://www.brucknergym.at/seiten/etikette_bruckner/etikette.php) erscheint, um wichtige Themen eines guten Umgangs miteinander und mit den Ressourcen anzusprechen.

Mehrmals im Schuljahr kommt so ein Diskussionsprozess in allen Klassen zustande, an dessen Ende Ideen und Beiträge gesammelt und umgesetzt werden. Etikette Bruckner ist eine Schülerin der Schule. Als erfundene Figur steht sie stellvertretend für jeden und jede, der/die am Alltag im Brucknergymnasium mitwirkt. Jeder und jede hat durch sein/ihr Verhalten die Möglichkeit und Verantwortung, in das Schulgeschehen einzugreifen und es mitzugestalten. Etikette will dabei Mut zur Veränderung machen, die Kreativität des Einzelnen wecken und zeigen, dass auch die Behandlung von ernsten und oft nicht einfachen Themen - sinnvoll gemeinsam geschehen kann. Durch die zwei Mal im Jahr wechselnden Themenblöcke werden Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer dazu angeregt, Projekte zu entwickeln und so die Inhalte der Kampagnen nachhaltig in den Schulalltag zu integrieren.

